

1686 April 26.

A

MANDAT, ERLASSEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG,
 BEZÜGLICH DES TRÖLENS U.A. BEI DEN AMMANNWAHLEN

"Lieber brueder [Gross-]Weibel [Johann Jakob **Müller**], diss sollendt Jhr auff morgenss Sontag [den 28.! April] öffentlich in der Kirchen Rueffen[:]

Mein Gn. H. [Ammann und Rat] von Statt und Ambt lassendt Menigkli-
 chen ernstlich warnen, dass man nach gesetzten Articul¹ lauth Statt
 und Ambt Buechss, so vor disem angenommen, auch mehrmahlen bestetti-
 get, unndt widerumb von newem guetgeheissen, fleissige beobachte und
 nichtss wider sein buechstäblichen Einhalt handeln und thuen solle,
 der also lautet, dass Niemandt nach Empteren stellen und darauff
 aussgeben soll, Ess seyen Ammanschafften, [Land-]Vogteyen, Rathss-
 herren Ampt, Zum Gricht, und tagen Zue wahren, dan welcher darnach
 stelt, oder darumb aussgibt, old einer einem hierumb abnimpt, und
 dass kundtlich wird, der soll gestrafft werden umb ... [50] pfundt,
 und ... [2] Jahr Ehrloss und wehrloss, gleicher gestalten, wie ei-
 ner, so den friden mit denn werkhen bricht, und sol Je einer den an-
 deren hierumb leiden bey seinem Eydt, solle auch der gestalten ob-
 serviert und beobachtet werden auff nechst künfftige Ammanschafft²,
 und landt Vogtey³, Zuegleich auff andere Empter, mit disser heiteren
 und klaren erleüterung, dass wer fürderhin sowolen auff die ietz
 künfftige Ammanschafft, alss auch Landt Vogtey und andere Empter, so
 wolen für sich selbstn alss auch durch Jemandt ander wer sie dan
 weren, mit lauffen, rennen, aussgeben, die Leüth in Jhrer Behausung
 Zue besuechen, und auch solche gefährlich= und nachtheilligerweiss an
 Zue reden, oder sonstn mit Ehrabschneidung bösser worthen, falt-
 schen nachreden, so dem anderen theil schedlich sein möchten, sich
 wider erstgesagtess verfehlen wurden, Sie danne lauth anfangss er-
 melten Articulss buechstäblichen einhaltss gestrafft werden sollen:
 Actum vor Statt und Ambtrath den ...

Hierbey Zue wüssen, dass welcher den Aufflag Zweymahl nemmen wurde,
 Er danne mit obiger buess gestrafft werden solle.

[gez.] Landtschreiber [Melchior] **Jten** Zug"

"Mandat Zedell"

"wegen trölens 1686"⁴

1) s. die bereits publizierte Mandate von n. 1629 in Zurlaubiana AH 1/13,
 von 1637, s. ebenda AH 1/50, von 1658, s. ebenda AH 1/43 und von 1681 s.
 ebenda AH 1/59, wobei letztere drei einzig die Stadt Zug betrafen

- 2) Kandidaten für das Ammannamt waren 1686: **Beat Jakob I.** Zurlauben von der franzosenfreundlichen Faktion und **Johann Jakob Brandenburg** von der mail./span. Faktion. Gewählt wurde schliesslich **Beat Jakob I.** Zurlauben, s. ebenda AH 30/171.
- 3) Dabei ging es um die Wahl des Landvogts von Lugano; gewählt wurde dann **Franz Kreuel**. Siehe die Bescheinigung von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug, dass **Kreuel** bezüglich dieses Amtes nicht getrölt habe, unter AH 3/97.
- 4) Diese Dorsualnotiz stammt von **Beat Jakob I.** Zurlauben.

Original, mit Dorsualnotizen - AH 119, 240-241 - Blatt 241^r leer

89

1657 April 14./4., Zürich

A

SCHREIBEN VON HANS ULRICH HESS "JM NAMEN DER HESSEN GEBRÜDER"¹
 AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
 BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"diss allein, an hoch Geachten Hr. [den Nachlassverwalter der Hinterlassenschaft von **Heinrich I.** Zurlauben, gest. 1650] pitlich gelangen lassen, die weill Bej etlich verflossnen Jahren. für Herrn [Garde-]Houbtman **Heinrich [I.] Zur Lauben See[lig]** Mehrere Cisten und Ballen. uss frankrich Zuo Mehr Mohlen kohmen, empfangen. die fuhrlohñ und Zöll Bezalt, Jn Zwüschent aber gedachter Hr. von Got Beruefft worden. habend wir unser ansprach und uss gelegt Bahr Gelt, den verordneten Vögten [der Witwe von **Heinrich I.** Zurlauben, **Anna Elisabeth Wallier**, und deren Kinder², **Oswald I. Kolin** und **Hans Arnold Stocklin**]³ angfordert. Von denen seind wir aber Biss dato Mit worten uf gezogen worden. und weist unss hr. [Rats-]Seckelmeister [von Stadt und Amt Zug, **Oswald I.**] Kollj [=Kolin] Zuo dem hr. Mit für wand nichtss Mehr Jnhanden habe, piten dess wegen den hhr. er wolle dass Mithel sein, und so wohl thuen, dass Zuo dem unseren auch einst gelangen Mögind, gedachter Hr. osswalld Kollj hat seidt etwass Zeit 80 R Jn handen. so unss Jn nahmen hr. **Heinrich Zur Lauben See[lig]** für hr. spithelmeister [=Spitalvogt der Stadt Zug,] **osswald Roos**⁴ See[lig] Bezallen solt, uf ofters ersuchen, Mögend wirss nicht erhalten, da doch einige ursach hat solches. Zuo hinder halten. piten dess wegen Zum höchsten, dass Von disen Beiden pöstlenen die richtigkeit er langen Mögind, so Zuo grossem dank erkennen, und dienend dem hhr. Jn allem dass Jm dienstlich lieb. den gnaden Gotes wohl Bevehlend
 lauth uss Zügli p Spedition der güeter habend wir Zalt R 53: 46: den p hr. osswald Roos an hr. osswald Kollj zuo fordern 80: ..."